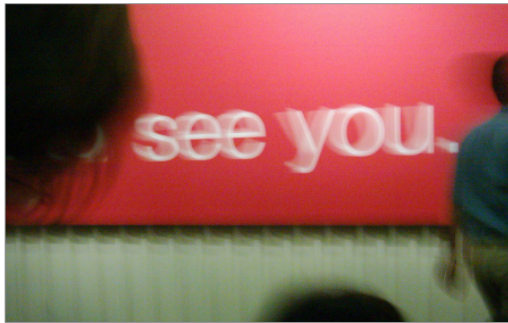


## Faltblatt Wie bewerben?



**Bewerben:  
Immer an die  
→ Adressaten  
denken!**

## Ihr Bewerbungsdossier ist Ihre Visitenkarte.

1.  
**Ihr Bewerbung muss den  
Bezug zum Empfänger schaffen.  
Das funktioniert nur, wenn  
echtes Interesse geweckt wird.**

2.  
**Zum Lebenslauf: Beschreiben  
Sie, was Sie können.  
Das Aktuellste immer zuoberst.**

3.  
**Schreiben Sie immer knapp und  
klar. Und so konkret wie  
möglich. Was ist interessant?**

4.  
**Diplome oder Erfahrung?  
Wissen ist gut; gesucht jedoch  
ist Handlungskompetenz!**

5.  
**Zeigen Sie der  
Unternehmung Ihren  
Mehrwert. Denn:**

**→ Nutzen  
ist attraktiv.**

## Berufsbilder entsprechen kaum mehr den Jobprofilen.

- Das heisst für Sie: Sie müssen erklären, dass und weshalb Sie mit Ihrem Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund die richtige Person für einen ganz bestimmten Job sind.
- Eigentlich sucht eine Firma keine Master oder Bachelor. Sondern Problemlöser.
- Interessant für eine Unternehmung sind alle, die ihr Problem lösen können. Möglichst bald.
- Bewerben heisst: Andocken = anschlussfähig sein an eine Unternehmung.
- Erfahrung ist das A und O. Zeigen Sie Ihre Handlungskompetenz, nicht nur Ihr Wissen.
- Viele Ausbildungen sind kaum bekannt. Deshalb müssen Sie als Absolvent/in erklären, welche konkreten Fähigkeiten Sie erworben haben.
- Vermeiden Sie unverständliche Abkürzungen. Viele Bezeichnungen von Diplomabschlüssen sind unklare Insider-Chinesisch. Erklären! Und deutschen Sie Allerweltsbegriffe wie z.B. „Marketingerfahrung“ aus.
- Bewerbungen müssen Sicherheit vermitteln: Die Sicherheit, dass Sie der/die Richtige für eine bestimmte Aufgabe sind.

*„Am schlimmsten sind langweilige, standardisierte Begleitbriefe mit austauschbaren Adjektiven. Alle sind so teamfähig, interessiert, belastbar. Konkreter bitte!“*

Ein Personalchef

---

## Was tun als Studienabgänger/in?

- Sagen Sie nicht nur, was Sie jetzt an der Hochschule gelernt haben, sondern überhaupt, was Sie alles können. Und was allenfalls noch nicht.
- Erstellen Sie ein Inventar Ihrer Erfahrungen. Durchforsten Sie Ihre Engagements: Organisation von Skilagern und Streetparade? Führung einer Pfadi oder im OK eines Vereinsanlasses? Nicht unter Hobby auflisten, sondern als Erfahrung verbuchen.
- Bleiben Sie offen beim Suchen, schränken Sie sich nicht zu stark ein. Wichtig ist, einmal „einen Schuh drin zu haben“. Packen Sie Gelegenheiten.
- Zeigen Sie Ihre Unkompliziertheit. Seien Sie mobil, auch geografisch. Neugier und Flexibilität wird von Ihnen als Studienabgänger/in erwartet.
- Bewerben Sie sich blind bei einer Unternehmung, die Sie interessiert.

---

## Quervergleich und Konkurrenz:

- Ob Sie wollen oder nicht: Sie werden immer verglichen. Ihre Konkurrenz: Mitbewerber/innen und – ganz wichtig – Ihr Vorgänger oder Ihrer Vorgängerin (man sucht oft einen „Klon“).
- Nutzen Sie den Quervergleich in Ihrer Klasse für einen Test: Vergleichen Sie sich mit anderen, schälen Sie Ihre Besonderheiten heraus.
- Was ist Ihr USP – in einem Satz?

---

## Ihre Bewerbung konkret: In 1 Minute muss alles klar sein.

- Die Bewerbung besteht aus:
  - Lebenslauf
  - Motivationsschreiben resp. Begleitbrief
  - Diplomen, Arbeitszeugnissen
- Bei einer elektronischen Bewerbung sind diese Unterlagen entsprechend in separate PDF-Bundles gegliedert und abgespeichert. Vernünftig beschriften!
- Die RAV-Broschüre „Wie bewerbe ich mich richtig“ ([www.rav.ch](http://www.rav.ch)) gibt Tipps und arbeitsrechtliche Infos.
- Was genau macht Sie für diese bestimmte Firma interessant und wertvoll? Das ist es, was die Firma aus Ihrer Bewerbung erfahren will.
- Den Lebenslauf übersichtlich gestalten. Bei den Aufzählungen das Aktuellste immer zuoberst. Keine Lücken! Brüche und Veränderungsphasen erklären.
- Motivationsschreiben: Sagen Sie hier auf einer (1) Seite, weshalb genau Sie der/die Richtige sind. Schreiben Sie klar, konkret, plastisch, nie langweilig. Denken Sie immer an das Gegenüber: Wie wirkt mein Text? Hier nehmen Sie mit einer Person (Personalchefin...) Kontakt auf!
- Tipp: Erzählen Sie einer Freundin, weshalb Sie bei einer bestimmten Firma arbeiten wollen. Und schreiben Sie es genau so auf.
- Begutachten Sie Ihre Bewerbung kritisch gemeinsam mit einem Freund.

---

## Interview: 1 Stunde für den ersten Eindruck.

- Denken Sie daran, dass auch Ihr Interviewer unsicher ist: Nämlich darüber, ob Sie der/die Richtige sind. Ihr Auftritt muss Sicherheit generieren.
- Selbstverständlich sind Sie vorbereitet. Sie kennen die Website der Firma, haben Markt und Branche recherchiert und können gute Fragen stellen. Das macht Sie interessant.
- Kleidung trägt zum ersten Eindruck und damit zur ersten Taxierung bei. Korrekt und zur angestrebten Position passend anziehen, sich wohl fühlen, geputzte Schuhe. Und Sie sind pünktlich.

---

## Links und Kontakte:

- Websites der Berufs-/Branchenverbände
- [www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch)
- [www.rav.ch](http://www.rav.ch)
- [www.nzzcampus.ch](http://www.nzzcampus.ch)
- [www.kvsschweiz.ch](http://www.kvsschweiz.ch)
- [www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)
- [www.arbeitgeber.ch](http://www.arbeitgeber.ch)

---

## Viel Glück!

Beachten Sie bitte, dass wir ausschliesslich im Mandatsverhältnis für die Arbeitgeberseite arbeiten. Wir gehen also nicht für Sie auf Stellensuche, nehmen jedoch Ihre Bewerbung für unsere offenen Stellen sehr gerne entgegen. Bewerben Sie sich auch dann, wenn Sie (noch) nicht jede Anforderung erfüllen. Überzeugen Sie uns im Quervergleich! [www.joerg-lienert.ch](http://www.joerg-lienert.ch)